



Aufbauseminar Ausbildung zum Transitionscoach

Hintergründe:

Erwachsenwerden mit einer chronischen Krankheit stellt eine große Herausforderung für die betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ihre Eltern dar. Bisherige, oftmals sehr gut funktionierende Familien- und Betreuungsgefüge geraten ins Wanken. Zielkonflikte zwischen den Erfordernissen der Erkrankung und den Zielen der jungen Menschen sowie die Machtkämpfe um die Verantwortung können zu erheblichen Konflikten und Belastungen in den Familien führen.

Selbsthilfevereine haben diese Problemsituation erkannt und unterstützen ihre Familien bereits in diesem Prozess der Transition.

Aufbauend auf ihre gemachten Erfahrungen benötigen Transitionscoaches vertiefende Kenntnisse, um ihrer Aufgabe gerecht werden und sich selbst vor nicht erfüllten Erwartungen schützen zu können.

Zielsetzung:

In Kooperation mit dem Kompetenznetz Patientenschulung e. V. (KomPaS) bieten wir aufbauend zu unserer Basisausbildung zum Transitionscoach ein weiterführendes Seminar an. In dem 2-tägigen Workshop sollen die Transitionscoaches eine Vertiefung zur organisatorischen und inhaltlichen Festigung des Themas innerhalb ihrer Organisation sowie Beratung zur Überwindung von individuellen Schwierigkeiten erhalten.

Voraussetzungen:

Als bekannt vorausgesetzt werden:

- > die Rolle des Transitionscoaches
- > Situation von chronisch kranken Jugendlichen und daraus resultierende Problemsituationen innerhalb der Familie
- > Grundlagen der Gesprächsführung und Problemlösestrategien

Außerdem sollten erste Schritte zur Umsetzung in der Organisation gemacht worden sein.

Inhalte:

Anhand Ihrer Erfahrungen als Transitionscoach in Ihrer eigenen Organisation wird Ihr konkreter Bedarf an vertiefenden Kenntnissen abgeleitet, z.B.:

- > Rekrutierung von Teilnehmern
- > Schlichten von Konflikten
- > Unterstützung der Eltern beim Loslassen
- > Grenzen der Unterstützungsmöglichkeit und Exitstrategien bei schwierigen Fällen

Zielgruppe:

Personen, die innerhalb ihrer Organisation bereits Erfahrung als Transitionscoach gesammelt haben.

Referenten:

Dipl.-Pädagogin **Kirsten Sautmann** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungs- und Lehrereinheit Medizinische Psychologie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Darüber hinaus ist sie als Trainerin und Dozentin seit 2005 in der Elternberatung tätig, unterrichtet in Schulen zum Thema Gesundheit und unterstützt Unternehmen im Bereich Prävention durch Angebote der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Dipl.-Psychologin **Monika Poth** arbeitet als psychologische Psychotherapeutin in der Medizinischen Hochschule Hannover mit dem Schwerpunkt Lehre, Kommunikation & Kriseninterventionen für die Schulen des Gesundheitswesens. Als Dozentin und Supervisorin ist Frau Poth seit 1992 am

Kinderhospital, Akademie Luftiku@s & KomPas tätig und arbeitet weiterhin als Trainerin und Dozentin an verschiedenen Akademien und Einrichtungen der Gesundheits-Prävention.

Methodik:

Impulsreferate mit theoretischen Hintergrundinformationen, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Erfahrungsaustausch/Supervision unter Moderation von Psychologen, Diskussion

Veranstaltungsformat:

2-tägiges Wochenendseminar

Teilnehmerzahl:

15

Teilnehmerbeitrag*:

100,- € für Mitglieder des Kindernetzwerk e.V. (150,- € für Nicht-Mitglieder). In dem Selbstbeitrag sind Übernachtungen im EZ sowie die Verpflegung (exklusive Getränke zu den Mahlzeiten) enthalten.

*Der Teilnahmebeitrag kann für Teilnehmer die Unterstützungsleistungen nach dem BGSH erhalten, entfallen. Für diese können auch Reisekosten erstattet werden.

Veranstaltungsort:

Erfurt, Hotel Zumnorden, Grafengasse 2 - 6, 99084 Erfurt